

## 16 Meter lange Kunststoffplatten für Saudi-Arabien



Zum ersten Mal seit Bestehen von SIMONA werden 16 Meter lange Platten mit einer Breite von 2,90 Meter und 30 Millimeter Dicke produziert. Eine solche Platte wiegt über 1000 kg. Um Platten dieser Größe zu extrudieren und transportieren, sind außergewöhnliche Maßnahmen erforderlich.

Um die Platten produzieren zu können, musste die bestehende Fertigungsanlage umgebaut werden. Eine Fertigungsstraße endet mit einer Rollenbahn, auf der die Platte nach der Produktion abkühlt und beschnitten wird, bis sie am Ende der Fertigungsstraße auf Paletten abgestapelt wird. Die vorhandene Rollenbahn musste aufgrund der außergewöhnlichen Plattenmaße über die Hallengröße hinaus verlängert werden. Deshalb war es notwendig, das Hallentor zu öffnen. Wegen der Kälte wurde ein Zelt von 10 mal 9 Metern vor das Hallentor gebaut, um die Mitarbeiter und Platten vor der Kälte zu schützen.

Eine Platte wiegt 1,2 Tonnen, eine Palette circa 8 Tonnen. Das Aufladen der Paletten auf einen LKW ist nur mit speziellen Gabelstaplern möglich. Befördert werden die Platten von einem LKW mit Sonderzulassung für Überbreitentransport, da die Platten mit einer Breite von 2,90 Meter die zugelassene Transportbreite von 2,50 Meter überschreiten. SIMONA kann Kunststoffplatten aus Polyethylen und Polypropylen bis drei Meter Breite in jeder beliebigen Länge herstellen, sofern sie noch bewegt und transportiert werden können.

Die Platten wurden aus dem Werkstoff Polypropylen gefertigt (SIMONA® PP-DWU). Aus ihnen werden Wannen von 16 Meter Länge, 2,40 Meter Breite und 2,80 Meter Höhe gebaut. Sie werden für eine Galvanikstraße zur Vorbehandlung von verzinkten Straßenlaternen in Saudi-Arabien genutzt. Unter Galvanik versteht man die Veredlung einer Metalloberfläche, um sie vor Korrosion zu schützen. Dafür muss das Metall verschiedene Vorbehandlungsprozesse durchlaufen, bevor die eigentliche Verzinkung erfolgreich durchgeführt werden kann. Wichtige Schritte sind dabei das Entfetten und Beizen (Anätzung der Oberfläche, damit die anschließende Verzinkung eine gute Haftung auf dem Metall erhält), sowie diverse Spülvorgänge, um die auf der Oberfläche anhaftenden Reste der Entfettung bzw. Beize vollständig zu entfernen. Diese Vorbehandlungsschritte finden in den Kunststoffwannen statt. Die eigentliche Verzinkung der Straßenlaterne erfolgt dann im so genannten Feuerverzinkungsverfahren in einem Stahlbehälter. Die Firma Roos & Co aus Montabaur wird die Montage der Platten in Saudi-Arabien vor Ort abwickeln.



**Weitere Informationen:**

**SIMONA AG**

Abteilung Marketing

Teichweg 16

D - 55606 Kirn

Phone: +49 (0) 67 52 14-383

Fax: +49 (0) 67 52 14-738

[marketing@simona.de](mailto:marketing@simona.de)